



Umgang mit digitalen Medien

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> – sich über Erfahrungen im Umgang mit Medien austauschen – das eigene Medienverhalten erfassen – Streitgespräch zur Mediennutzung führen 	Das brauchen Sie:
So wird's gemacht	Kursumfrage, Rollenspiel	
		<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> digitale Medien bzw. Fotos von Medien <input type="checkbox"/> Poster <input type="checkbox"/> Requisiten <input type="checkbox"/> Quiz <input type="checkbox"/> Smartphone

Ablauf



Einstieg: Bildanlass

Zeigen Sie den TN Bildern von Medien (z. B. Fernseher, Computer, Smartphone, Tablet, eventuell auch Bücher, Zeitungen, Radio). Die TN sagen, was ihnen zu diesen Medien einfällt.

Sie können das auch schriftlich machen, indem die TN 2 Minuten Zeit haben, um so viele Wörter wie möglich zu einem Bild aufzuschreiben.

Eine Umfrage im Kurs machen

Die TN machen eine Umfrage zur Mediennutzung im Kurs. Verteilen Sie die **KV 28**. Die TN beantworten zuerst die Fragen für sich selbst.

Demonstrieren Sie dann ein Probeinterview. Sammeln Sie hier auch Ideen für eigene Medien, die die TN ergänzen können.

Die TN beantworten die Fragen, befragen dann eine weitere TN und notieren die Antworten.

Im Anschluss werden alle Antworten auf einem Poster zusammengetragen. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede darzustellen, überlegen die TN, wie sie die Informationen visuell, z. B. mit Strichlisten oder in einem Diagramm, darstellen können.

Vor- und Nachteile der digitalen Medien sammeln

Richten Sie Gruppentische für je ein digitales Medium ein, z. B. Fernseher, Computer, Smartphone, Tablet.

Die TN suchen sich ein Medium aus, setzen sich an den entsprechenden Tisch und bearbeiten die **KV 29**. Die TN sammeln Vor- und Nachteile zu ihrem Medium, diskutieren und machen Notizen.

Anschließend stellen die Gruppen ihr Medium vor. Die TN ergänzen Vor- und Nachteile der anderen Medien auf ihren KV.





Ein Streitgespräch führen

Die TN erhalten die **KV 30**. Lesen Sie die Situationen gemeinsam. Klären Sie unbekannte Wörter und Sätze. Spielen Sie eine Situation im Plenum vor.

Die TN wählen eine Situation und üben ein Rollenspiel ein.

Dann spielen einige ihr Rollenspiel vor. Die TN erhalten Beobachtungsaufgaben und beobachten das Geschehen nach bestimmten Kriterien.

Mögliche Fragen: Stimmen Sie Person A oder Person B zu? Welches Argument hat Ihnen am besten gefallen? Was würden Sie anders machen?

Schreiben Sie die Fragen an die Tafel/Flipchart und geben Sie ein Beispiel für jedes Kriterium.

Verteilen Sie Requisiten und räumen Sie den Raum für die Rollenspiele um.

Abschluss: Ein Medienquiz machen

Die TN machen zum Abschluss ein Medienquiz auf www.schau-hin.info und testen ihr Wissen zu Medien.

Variante



Die TN sprechen über Fernsehgewohnheiten und über Lieblingsfilme. Die TN stellen ihren Lieblingsfilm vor, bringen dazu Bilder mit und erzählen über die Protagonistinnen und Protagonisten oder warum ihnen der Film gefällt. Falls die technischen Möglichkeiten vorhanden sind, spielen Sie kurze Filmausschnitte an.

Vertiefung



Die TN dokumentieren das Medienverhalten der ganzen Familie in Form eines Medientagebuchs. Sie erstellen eine Tabelle, in der die Medien gelistet werden, die die Familienmitglieder täglich benutzen. Sie können auch die **KV 28** verwenden.

Die TN präsentieren die Ergebnisse zum Medienverhalten ihrer Familie und diskutieren darüber.

Mögliche Fragen: Welche Medien werden viel benutzt? Welche Medien eher weniger?

Tipp

Medienquiz und Kurzfilme zum Umgang mit Medien:

aufwachsen DIGITAL. Der Medienratgeber für Familien!
www.schau-hin.info

Informationen der Landes- und Kreismedienzentren, FLIMMO

Lernen zu Hause

Die TN probieren Lern-Apps oder Lernprogramme zum Deutschlernen aus. Sammeln Sie Vorschläge und Empfehlungen von den TN, z. B. Serlo, Busuu, VHS Lernportal.





Umgang mit digitalen Medien ○○○

Umgang mit Medien.

Beantworten Sie die Fragen. Befragen Sie danach eine weitere Person im Kurs.

Mein Name: _____

1. Welche Medien haben Sie? Wie viele haben Sie? Schreiben Sie.

___ Fernseher ___ Computer ___ _____

2. Wie viel Zeit verbringen Sie am Tag mit den Medien? Kreuzen Sie an.

Weniger als 1 Stunde 5–7 Stunden
 1–2 Stunden Mehr als 7 Stunden
 3–4 Stunden

3. Welche Person im Haushalt verbringt am meisten Zeit mit Medien?
Kreuzen Sie an.

Ich Partner Kind/Kinder _____

Interview mit: _____

1. Welche Medien haben Sie? Wie viele haben Sie? Schreiben Sie.

___ Fernseher ___ Computer ___ _____

2. Wie viel Zeit verbringen Sie am Tag mit den Medien? Kreuzen Sie an.

Weniger als 1 Stunde 5–7 Stunden
 1–2 Stunden Mehr als 7 Stunden
 3–4 Stunden

3. Welche Person im Haushalt verbringt am meisten Zeit mit Medien?
Kreuzen Sie an.

Ich Partner Kind/Kinder _____





Umgang mit digitalen Medien ○○○

1. Welche Vor- und Nachteile hat das ausgewählte Medium?
Sammeln Sie Ideen in Ihrer Gruppe und schreiben Sie.

Medium: _____	
Vorteile	Nachteile
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

2. Welche Vor- und Nachteile haben andere Medien?
Hören Sie die Präsentationen der anderen und machen Sie Notizen.

Medium: _____	
Vorteile	Nachteile
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
Medium: _____	
Vorteile	Nachteile
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____





Umgang mit digitalen Medien ○○○

Rollenspiel

1. Lesen Sie. Wählen Sie eine Situation und spielen Sie zu zweit.

Situation 1

A – Mutter

Sie haben eine Tochter. Sie ist 13 Jahre alt. Ihre Tochter ist ständig an ihrem Smartphone. Sie als Mutter möchten die Nutzung beschränken. Sie nennen Ihrer Tochter Vorteile, wenn sie weniger am Smartphone ist. Zum Beispiel: Du hast mehr Zeit für andere Freizeitaktivitäten. Du kannst dich mit Freunden treffen. Es ist besser für die Augen.

B – Tochter

Sie sind 13 Jahre alt. Ihr Smartphone begleitet Sie den ganzen Tag. Ihre Mutter regt sich auf, weil Sie ständig das Smartphone nutzen. Sie finden das nervig und sagen Ihrer Mutter, wie wichtig das für Sie ist. Zum Beispiel: Ich bin immer in Kontakt mit meinen Freunden. Ich lese die Neuigkeiten. Ich kann mir viele Tutorials anschauen und lerne dabei.

Situation 2

A – Mutter

Sie haben einen Sohn. Er ist 10 Jahre alt. Er liebt Computerspiele und spielt nach der Schule bis zum Abend am Computer. Sie möchten, dass er sich auch mit etwas anderem beschäftigt, und schlagen ihm vor, etwas Gemeinsames zu unternehmen.

B – Sohn

Sie sind 10 Jahre alt. Sie lieben Computerspiele und spielen sehr oft nach der Schule. Ihre Mutter möchte mit Ihnen etwas Gemeinsames unternehmen. Sie möchten aber lieber Computer spielen. Sagen Sie Ihrer Mutter, wie wichtig das Computerspielen für Sie ist.

2. Präsentieren Sie ein Rollenspiel.



